

Building Bonn on Books, Bytes and People

ANDREAS PREU (Fachbereichsleiter Politik, Wissenschaft und Internationales, Volkshochschule Bonn)

BIRGIT RÜCKER (Amt für Internationales und globale Nachhaltigkeit, Stadt Bonn)

In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich Bonn zu Deutschlands Stadt der Vereinten Nationen und zu einem Zentrum entwickelt, in dem globale Zukunftsthemen – wie Klimawandel, Digitalisierung und nachhaltige Entwicklung – angegangen werden. Lebenslanges Lernen ist in diesem Zusammenhang wichtig, um die Menschen zu befähigen, ihr Potenzial für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft zu entfalten. Menschen aus fast 180 Nationen leben in der Stadt, die im September 2021 als drittes deutsches Mitglied dem UNESCO Global Network of Learning Cities (GNLC) beigetreten ist, das mithilfe von innovativen Konzepten zu Lebenslangem Lernen auch zur Umsetzung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals (SDGs), beitragen möchte.

Die Vision der Lernenden Stadt Bonn basiert auf der Nachhaltigkeitsstrategie, die den Rahmen für das kommunale Handeln bis 2030 vorgibt und die SDGs auf sechs kommunale Handlungsfelder überträgt: Mobilität, Klima und Energie, Natürliche Ressourcen und Umwelt, Arbeit und Wirtschaft, Gesellschaftliche Teilhabe und Gender sowie Globale Verantwortung und Eine Welt. Die Umsetzung der Strategie erfordert Teilhabe und Handlungsfähigkeit von Menschen und institutionellen Akteuren gleichermaßen. Durch ein breites Bildungsangebot soll dies unter dem Leitbild einer nachhaltigen Stadtentwicklung gezielt weiter gefördert werden. Das Konzept der Learning Cities ist darauf ausgerichtet, bestehende formelle und vor allem informelle Bildungsangebote und -institutionen zu vernetzen und auszubauen. Es setzt auf Erfahrungslernen durch partizipative Prozesse. Digitale Instrumente sollen ein wichtiges Mittel zum Zweck sein. Das Konzept erweitert bestehende Angebote und Kooperationen zwischen kommunalen Ämtern, formellen und informellen Bildungseinrichtungen, Forschungseinrichtungen, Zivilgesellschaft, Nichtregierungsorganisationen und der Privatwirtschaft.

Das Amt für Internationales und globale Nachhaltigkeit und die Volkshochschule der Stadt Bonn sind die zentralen Akteure der Learning City Bonn. Seit mehr als einem Jahrzehnt organisiert die VHS in ihren Semesterprogrammen in enger Zusammenarbeit mit einem Netzwerk von

lokalen, nationalen und internationalen Partnern Themenschwerpunkte¹, die eng mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDG) verknüpft sind, und das Amt für Internationales und globale Nachhaltigkeit richtet die jährlichen Bonner SDG-Tage aus, in deren Rahmen die 17 Ziele und ausgewählte Umsetzungsbeispiele in Bonn auch mit Methoden informellen Lernens in die breite Öffentlichkeit getragen und Impulse zum Mitmachen gegeben werden.

Eine wesentliche Aufgabe beim nun anstehenden Aufbau der Learning City Bonn ist die Steuerung von Netzwerkprozessen mit Akteuren aus Wirtschaft, Umwelt, Kultur und Sozialem. Die Partner entwickeln derzeit ein mehrstufiges Kooperationsmodell, dass wichtige Multiplikatoren (sogenannte Botschafter*innen) sowie Promotor*innen und eine Vielzahl städtischer Netzwerkakteure umfassen wird. Ein solches Modell erfordert Kooperationsbeziehungen auf mehreren Ebenen. Zum einen sind im Rahmen des umfassenden Nachhaltigkeitsbegriffs Akteure aus unterschiedlichen Themenbereichen angesprochen (Ökonomie, Ökologie, Kultur, Soziales). Längst nicht alle arbeiten im formalen oder non-formalen Bildungsbereich; daher müssen auch arbeitsplatznahe oder informelle Lernaktivitäten Berücksichtigung finden. Zum Zweiten sprechen wir unterschiedliche Hierarchie- und damit auch unterschiedliche Entscheidungsebenen an; Botschafter*innen und Promotor*innen sind in der Regel mit größerer Entscheidungskompetenz ausgestattet als lokale Netzwerkakteure. Drittens gilt es, die internationale Dimension des Themas im Blick zu behalten. Wo können sich Bonnerinnen und Bonner in internationale Kooperationsnetzwerke einbringen, und welche Akteure aus den vier genannten Feldern können aufgrund ihrer internationalen Vernetzung neue Impulse in der Stadtgesellschaft verankern? Last but not least stellt sich bei einem solchen Kooperationsmodell auch die Frage der koordinierenden kommunikativen Klammer. Botschafter*innen und Promotor*innen werden vordringlich in ihrer Multiplikatorenrolle angesprochen, die örtlichen Netzwerke in ihrer direkten Gestaltungsrolle vor Ort. Die Herausforderung für Bonn besteht neben der Entwicklung neuer Aktionsmodelle (geplant ist u.a. ein »Lernfest Nachhaltigkeit« und ein Bürgerzertifikat Nachhaltigkeit) also vor allem darin, die Partner im lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Bereich verlässlich miteinander zu vernetzen und die Zusammenarbeit zu verstetigen, damit die Lernende Stadt Bonn den Prozess der nachhaltigen Stadtentwicklung durch Bücher, Bytes und die Beteiligung seiner Bürgerinnen und Bürger befördert.

¹ Weiterführende Informationen finden sich im Archiv der Themenschwerpunkte unter → WWW.VHS-BONN.DE/PROGRAMM/POLITIK-WISSENSCHAFT-UND-INTERNATIONALES/ARCHIV-DER-THEMENSCHWERPUNKTE.HTML